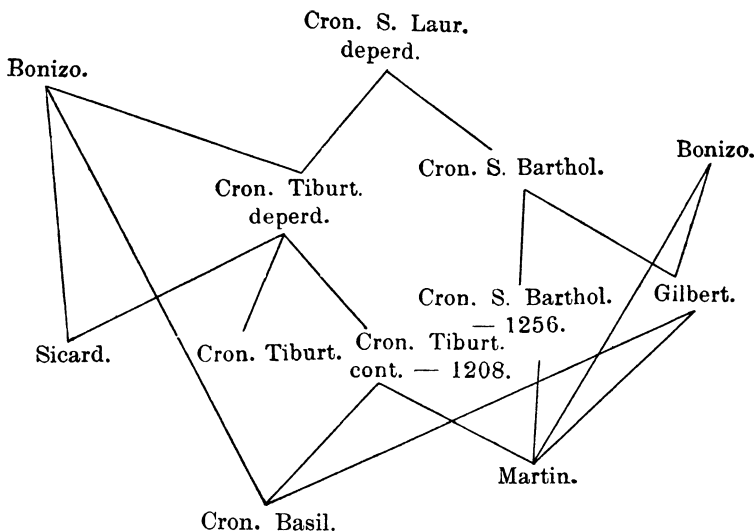




Wären von den in dem Schema genannten Werken mehr als nur jene zwei verloren, fehlte etwa noch die Gilbert-Chronik, so würde es wahrscheinlich ganz unmöglich sein, den wahren Thatbestand zu ermitteln, gewiss unmöglich, wenn man ausser Acht liesse, dass solche Werke im Laufe der Zeit die stärksten Umwandlungen erfahren können, wie die Chronik von S. Lorenzo sie erfahren hat. Da wir aber dieses Material besitzen, können wir die Entstehung und Entwicklung der italienischen Universalgeschichtschreibung völlig übersehen. Sie beginnt auffallend spät, lange nachdem in Deutschland und Frankreich eine Anzahl bedeutender Universalchroniken entstanden sind.

Sie geht aus von dem Papst- und Kaiserkataloge in zwei Columnen, in dem für jedes Pontificatsjahr und jedes Regierungsjahr der Kaiser eine Zeile bestimmt war. Ich hege nicht den geringsten Zweifel, dass dieser Katalog ursprünglich zu Rom entstanden ist. Die Idee einer solchen chronologischen Zusammenordnung aller Päpste und Kaiser ohne jedes andere Beiwerk ist von so entsetzlich praktischer Nüchternheit, dass sie zuerst nur zu Rom gedacht sein kann. Zudem sind in eine ganze Anzahl von Ableitungen des Kataloges, wie in Chron. ex cod. Veneto, Catal. Cencii, Chron. Amiat., römische Lokalnachrichten eingetragen. Auch die Verbreitung des Kataloges, der von da in die nähere Umgebung Roms, dann nach Monte